

*Olympische Spiele
im Schmalfilm*



SIEMENS
KINO-KAMERA



Die Olympischen Spiele,

dieses Messen des sportlichen Könnens der Besten aller Nationen, waren schon immer Gipfelpunkte alles sportlichen Geschehens. Die dabei erzielten, oft alle Erwartungen überschreitenden Ergebnisse bestanden meist auf lange Zeit hinaus als unumstrittene Höchstleistungen. Die Rekorde Arne Borgs in Paris 1924, die erste goldene Olympiamedaille in der Leichtathletik für Deutschland, die Frau Radtke im 800-m-Lauf 1928 in Amsterdam errang, der unerhört dramatische 5000-m-Lauf 1932 in Los Angeles, alles einmalige Sportereignisse, die nur der voll zu würdigen vermag, der sie selbst gesehen hat. Was werden uns die Olympischen Spiele 1936 bringen? Welche Rekorde werden fallen? Unmöglich ist es, in Wort oder Bild wiederzugeben, was sich in den 40 Sekunden einer 4x100-m-Staffel, am Ziel eines 100-m-Laufes ereignet, in der Zehntelsekunde, wenn der Sieger durch die Ziellinie stürmt; unmöglich auch, die geballte Kraft in der Bewegung eines Stabhochspringers durch ein Standbild darzustellen. Nur ein Mittel gibt es, den Laufstil eines Nurmi so zu schildern, wie er in Wirklichkeit ist: die Filmaufnahme. Durch die SIEMENS-KINO-KAMERA für Schmalfilm hat jeder Besucher der Olympischen Spiele die Möglichkeit, jeden Start, jeden Endkampf, jeden Lauf, kurz die Einmaligkeit jeder Bewegung, naturgetreu in kinematografischen Bildern festzuhalten.





Die Siemens-Kino-Kamera für Schmalfilm

ist Ihr ständiger Begleiter bei der Olympiade. Mit ihr sein eigener Aufnahmeleiter zu sein, alle packenden Szenen im lebenden Bild festhalten zu können — das allein bedeutet schon ein köstliches Vergnügen. Wenn es aber gilt, die blitzschnell sich ändernden Situationen bei den sportlichen Kämpfen zu erfassen, wird sich die Überlegenheit dieser Kamera erst richtig zeigen. Spielend leicht verfolgen Sie alle Vorgänge im Sucher, spielend leicht ist die Handhabung und, was das Entscheidende ist, die Kassette ist mit einem Griff in Sekunden eingelegt. Und das bei vollem Tageslicht! Das bedeutet, daß Sie nie in Verlegenheit kommen, wenn während einer spannenden Szene der Film zu Ende geht, denn die Kamera ist sofort wieder aufnahmebereit.



Einlegen der Kassette
— ein Griff!



Vor jeder Aufnahme:

Federwerk aufziehen!

Was die Siemens-Kino-Kamera sonst noch kann

Interessant bei jeder Sportaufnahme ist es natürlich, die Bewegung zu analysieren. Mit der Siemens-Kino-Kamera kann man das ohne weiteres, denn sie hat einen Zeitdehnergang, mit dem sich 64 Bilder in der Sekunde aufnehmen lassen. Bei der Vorführung mit Normalgeschwindigkeit, d. h. 16 Bildern in der Sekunde, werden die Vorgänge also viermal verlangsamt wiedergegeben. Die ganze Schönheit und Eleganz der Bewegung tritt hierbei erst voll in Erscheinung.

Der Übergang von Normalgeschwindigkeit auf Zeitdehner wird bei der Siemens-Kino-Kamera mit einem Druck während der Aufnahme bewerkstelligt. Dabei stellt sich die Blende selbsttätig nach, so daß die Belichtung immer richtig bleibt. Das ist gerade bei Sportaufnahmen von ausschlaggebender Wichtigkeit.

Die Kamera hat auch einen Zeitraffergang (8 Bilder in der Sekunde), sowie eine Einzelschaltung, die es erlaubt, einzelne Bilder allein aufzunehmen, so daß man ohne weiteres

Die „Sprechende Skala“ neben dem Objektiv



erleichtert die Ermittlung d. richtigen Blende



Trickaufnahmen machen kann. Ein Filmzähler läßt jederzeit erkennen, wieviel Film bereits belichtet ist. Zur Schonung des Federwerks bei längerem Nichtgebrauch kann man bei eingelegtem Film die Feder entspannen. Mit der großen, bequemen Handkurbel ist das Federwerk schnell wieder aufgezogen.

Es gibt noch leistungsfähigere Modelle als das oben beschriebene, mit Objektiv 1:1,5 und vier Ganggeschwindigkeiten. Besonders hervorzuheben ist die Siemens-Kino-Kamera C, außer mit den beschriebenen drei Geschwindigkeiten noch mit 24er-Gang, der vor allem für Sportaufnahmen wichtig ist, und die Siemens-Kino-Kamera D, ebenfalls mit 24er-Gang sowie mit 3 Objektiven. Mit ihren langbrennweitigen Objektiven kann man noch vom höchsten Rang des Stadions Großaufnahmen von einzelnen Spielern machen, als ob man unmittelbar neben ihnen stünde.



Kino-Kamera B
Busch-Glaucar-
Anastigmat 1:2,8;
f=2 cm. RM 270,—



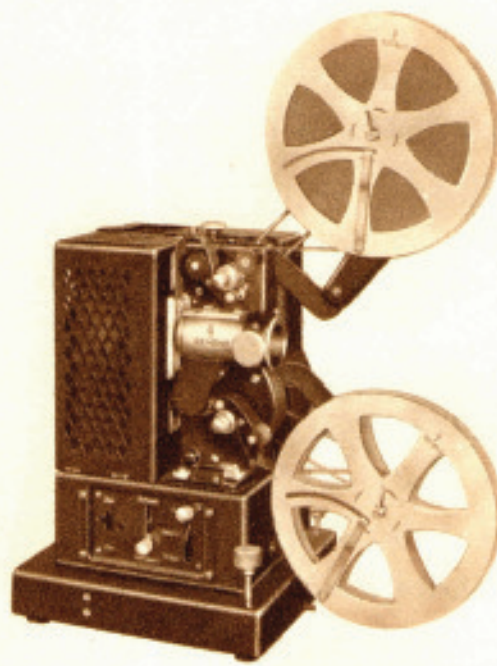
Kino-Kamera C
Anastigmat „Siemax“
(Hugo Meyer) 1:1,5;
f=2 cm. RM 450,—



Kino-Kamera D
3 Objektive
f=2,5 bis 20 cm
ab RM 1120,—

Der Schmalfilm

ist 16 mm breit und wird in Längen von 15 m in Siemens-Kassetten geliefert, fix und fertig zum Einlegen in die Kamera. Nach der Belichtung gibt man die Kassette ungeöffnet zum Entwickeln und erhält — sofern man mit Umkehrmaterial gearbeitet hat — den Film vorführfertig zurück. Hat man Negativmaterial verwendet, so muß man vor der Vorführung eine Positivkopie anfertigen lassen. Die Vorführung ist vollkommen gefahrlos, da der Film aus schwer brennbarem Material (Azetylzellulose) hergestellt ist.



**Und dann
die Vorführung
zu Hause**

Das ist die zweite große Freude, die das Schmalfilmen bietet, wenn der selbstgedrehte Film zum erstenmal über die Leinwand läuft. Wie wird die Erinnerung wieder wach, wenn man all das Schöne, das man erlebt hat, im bewegten Bild vor sich sieht. Noch nach Jahren kann man sich, seinen Freunden und Bekannten, frohe Stunden damit bereiten.

Die Siemens-Schmalfilm-Projektoren

sind leicht zu bedienende Geräte, mit denen jeder, ohne Vorkenntnisse, selbst vorführen kann. Die Projektoren geben große, helle Bilder, man kann sie in Sälen bis 1000 Personen ebenso verwenden wie im eigenen Heim. Mancher Abend im Klub kann mit ihrer Hilfe belebt und verschönt werden.

Der Siemens-Heimprojektor, für die Vorführung zu Hause, kostet RM 298,—
Der Siemens-Standard-Projektor mit einer Lichtleistung von 130 Lumen, kostet RM 486,—
Es gibt noch zwei weitere Modelle für Projektion in sehr großen Sälen.

Siemens-Projektoren sind auch als Lichtton-Projektoren (Lichttonzusatz System Klangfilm-Tobis) für die Vorführung von Tonschmalfilmen lieferbar.





Wenn Sie selbst Sport treiben

werden Ihnen die Siemens-Schmalfilmgeräte unschätzbare Dienste leisten. Gewiß werden Sie sich bemühen, die Hinweise, die Ihnen Ihr Sportlehrer gibt, gewissenhaft zu beherzigen, um so Ihre Leistungen immer mehr zu steigern. Aber Sie können Fehler, die Sie bei der Ausübung Ihres Sports machen, ja nicht selbst sehen.

Wenn Sie sich von einem Kameraden oder von Ihrem Lehrer mit der Siemens-Kino-Kamera im Zeitdehnergang filmen lassen, dann können Sie, wenn Sie sich den Film vorführen, Ihre Fehler sehen, und es wird Ihnen um vieles leichter werden, Fortschritte zu erzielen. Die Aufnahme im Zeitdehnergang ermöglicht genauestes Studium jeder Einzelheit der Bewegung und läßt erkennen, wo noch auszugleichen und zu vervollkommen ist. Die Siemens-Kino-Kamera wird so zum unbestechlichen Beobachter und Lehrer und somit zum unschätzbaren Hilfsmittel bei Ihrem Training.

Sind da noch weitere Worte nötig?



Die Siemens-Kino-Kamera bei der Deutschen Himalaja-Expedition 1934: Dipl.-Ing. Fritz Bechtold, der Schöpfer des Films „Nanga-Parbat“, mit einem seiner Träger.



Die Bildgüte des Films ist so, daß er für die Vertonung und Theateraufführung auf Normalfilm vergrößert werden konnte.

Prominente, die mit Siemens-Schmalfilmgeräten arbeiten

Groß ist die Zahl berühmter Persönlichkeiten, denen die Siemens-Schmalfilmgeräte Freund und Begleiter geworden sind. U. a. haben die bekannten Flieger Achgelis und Mittelholzer mit der Siemens-Kino-Kamera gearbeitet; Dr. M. G. Holsboer, der alte Eishockeykämpfer, und Dipl.-Ing. Ottomar Krupski, der ehemalige deutsche Meister im Mittelstreckenlauf, haben hervorragende Filme mit dieser Kamera gedreht, von denen einer beim Internationalen Schmalfilmwettbewerb 1934 in Barcelona preisgekrönt wurde. Expeditionen jeder Art bedienen sich mit Vorliebe dieser handlichen Kamera, auch die Deutsche Himalaja-Expedition 1934 hatte vier Siemens-Kino-Kameras bei sich.

Ob im Eis der Arktis oder in den Gluten der Sahara, ob über den Gipfeln der Alpen oder des Alleghany-Gebirges oder tief im Urwald Afrikas, überall hat sich die Siemens-Kino-Kamera auch unter schwierigsten Bedingungen bewährt.

Sie ist daher die Filmkamera für den verwöhnten, anspruchsvollen Amateur.

SIEMENS & HALSKE AG · WERNERWERK · BERLIN-SIEMENSSTADT

*Drogen-Mähnel
Foto-Mähnel
Farben-Mähnel*

*Inh.: Walter Mähnel
Schneeberg / N.
Fürstenplatz 2.*